

Musik & Akustik
Norbert Maurer
Bahnhofstr. 6

53604 Bad Honnef

Hamburg, 13.02.2008

Sehr geehrter Herr Maurer,

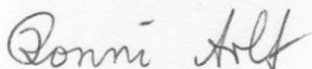
heute möchte Ihnen meine Erfahrungen mit dem Air-Field-Equalizer, den ich auf den Norddeutschen Hifi-Tagen gekauft habe, mitteilen.

Sie haben es ja erlebt, ich war sehr skeptisch, habe ihn mir mit 4 verschiedenen Musikstücken an 2 verschiedenen Anlagen vorführen lassen. Immer derselbe Effekt, kein Zweifel. Die Wiedergabe der Stimmen und Instrumente wirkt erwachsener und die Zuordnung der Schallquellen (Bühnenabbildung) ist wesentlich genauer. Klaviere scheinen plötzlich 100 kg mehr zu wiegen, Stimmen kommen jetzt weniger aus der Kehle, mehr aus der Brust heraus. Wo man vorher nur vermutete, auf welcher Höhe sie abgebildet werden, ist es jetzt eindeutig, dass die Stimmen über den Lautsprechern schweben. Ich war so begeistert, dass ich einfach davon ausgegangen bin, dass der Effekt an meiner eigenen Anlage in dieselbe Richtung geht und ähnlich intensiv ausfällt, deshalb habe ich Ihnen noch am selben Tag das Vorführmodell abgekauft.

Als ich dann endlich zu Hause ankam, war es schon so spät, dass ich nur über Kopfhörer probieren konnte. Dann die Ernüchterung: kein Klangunterschied wahrnehmbar. Erst später ist mir dann eingefallen, dass es auch gar nicht möglich ist, weil die Luft bei der Kopfhörerwiedergabe ja gar keine Rolle spielt. Aufatmen. Am nächsten Tag die zweite Ernüchterung: Hinter der Anlage relativ weit in der Raumecke platziert ändert sich zwar etwas am Klang, jedoch in die negative Richtung. Die Schallereignisse werden zwar nach wie vor erwachsener, voller wiedergegeben, aber die Bühnenabbildung fällt zusammen. Die Stimmen und Instrumente stehen jetzt alle nebeneinander und sind diffus. Ich habe nicht aufgegeben, die Lampe ca. 50 cm in Richtung Raummitte gerückt und jetzt ist alles super. Seitdem habe ich mit verschiedensten CD's aus meiner Sammlung den vorher / nachher Test gemacht und jedes Mal verbessert sich die Klangqualität so deutlich, dass ich jetzt nie mehr ohne hören möchte.

Vielen herzlichen Dank für die Entwicklung und geduldige Vorführung (so oft, weil ich es nicht glauben konnte und zugegebenermaßen in der Vergangenheit auch viel zu viel Lehrgeld bezahlt habe). Sie dürfen den Text auch gern teilweise oder komplett für Ihre Zwecke verwenden.

Mit freundlichen Grüßen aus Hamburg



Ronni Arlt